

# Die Rahmen-Gesundheitsziele und ihre zukünftigen Herausforderungen

Mag. Stefan Spitzbart, MPH

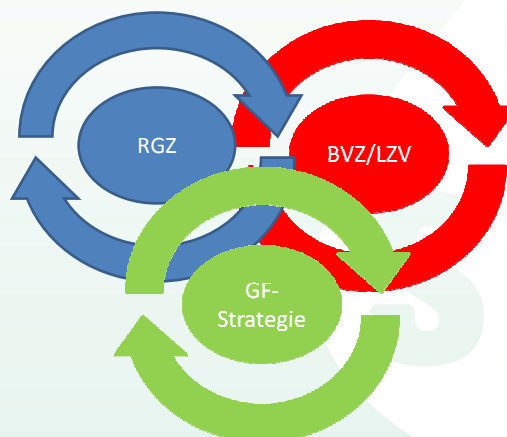
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

SV-Wissenschaft WERKSTATT 2013

30.9.2013

- **Vertreter des HV/der SV in Plenum  
Gesundheitsziele**
- **Leiter der AG RZG 1 – gemeinsam mit  
BMASK**
- **Koordination und Abstimmung der  
Ziele innerhalb der Sozialversicherung**
- **Koordination der  
Gesundheitsförderung und Prävention  
in der Sozialversicherung**

- **Großer Anspruch und großes Commitment aller beteiligten Akteure**
- **Professioneller Entwicklungsprozess und fundierte Begleitung**
- **Ein wichtiger Schritt zur Kapazitätsentwicklung in Richtung einer neuen Gesundheitspolitik**
- **Fokussiert auf die wesentlichen zukünftigen gesundheitlichen Fragestellungen**
- **Eine Herausforderung für die weitere Umsetzung**



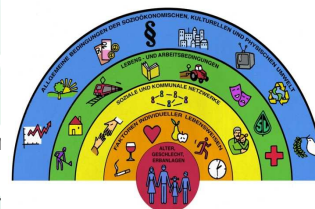
- Determinantenorientierung
  - Health in All Policies
  - Förderung von Chancengerechtigkeit
  - Ressourcenorientierung
  - Public Health-Orientierung
  - Zukunftsorientierung + Nachhaltigkeit
  - Evidenzbasierung, Wirkungsorientierung + Relevanz
  - Verständlichkeit
- Phase 1**
- Umsetzbarkeit / Leistbarkeit / Verbindlichkeit
  - Messbarkeit / Evaluierbarkeit
- Phase 2**
- **Operationalisierung der Prinzipien für die Umsetzung?**
- Phase 3**

### HEISST:

- Ausrichtung an den Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Bevölkerung
- Berücksichtigung des möglichen Beitrags verschiedener Politikfelder

### HERAUSFORDERUNGEN:

- Verständnis für und Komplexität von Interventionen
- Teilweise fehlende Wissensbasis
- Konsequenzen für die Umsetzung durch den Gesundheitssektor
- Fehlende rechtliche Grundlagen für einzelne Politikbereiche



### HEISST:

- Berücksichtigung der Reduktion von gesundheitlichen und sozialen Ungleichheiten als durchgängige Anforderung

### HERAUSFORDERUNGEN

- Eigenes Ziel und Querschnittsthema zugleich
- Intervenierbarkeit durch das Gesundheitssystem?
- Umdenken: Nicht alles für alle, sondern spezifisches für spezielle Zielgruppen



### HEISST:

- Orientierung an Ressourcen im Sinne von Stärken und Potentialen

### HERAUSFORDERUNGEN

- Gesundheit abseits von Krankheit denken und operationalisieren
- Kaum integrierte Betrachtungen (z.B. Gesundheitspotentiale von chronisch Erkrankten)
- fundamentaler Paradigmenwechsel



### HEISST:

- Ausrichtung an einem Nutzen in Hinblick auf die Gesundheit der gesamten Bevölkerung und einzelner Bevölkerungsgruppen

### HERAUSFORDERUNGEN

- Perspektivenwechsel für alle Akteure
- Bewertung von Nutzen - siehe Wirkungsorientierung



### HEISST:

Ausrichtung an einem langfristigen Nutzen für die Bevölkerungsgesundheit

### HERAUSFORDERUNGEN

- Gemeinsames Verständnis von Nutzen
- Unterschiedliches Verständnis von Nachhaltigkeit



### HEISST:

- Beleg der Sinnhaftigkeit und Relevanz durch Daten und Fakten

### HERAUSFORDERUNGEN

- Fehlende Daten und neue Gesundheitsberichterstattung
- Gemeinsames Verständnis von Relevanz
- Gemeinsame Evaluationsansätze
- Fehlende Evaluierungen in Richtung Wirkung

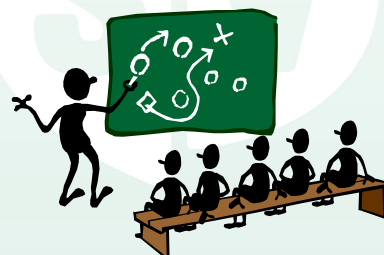


### HEISST:

- alltagssprachliche Formulierungen, die auch für Nicht- Fachleute verständlich sind

### HERAUSFORDERUNGEN

- Prinzipien als vernetzte Leitidee kommunizieren
- Entscheidungsträger und Bevölkerung erreichen
- Einfache Kommunikation komplexer Ansätze





Quelle: Präsentation Ilona Kickbusch, Bundesgesundheitskonferenz, Wien, 20. Mai 2011